

Extremities



Szenenabend der Klassen Wolfgang Berthold und Gabriele Wiesmüller

31. Januar und 01. Februar 2015 um 19.30 Uhr im UNI.T
Theater der Universität der Künste Berlin

I. TEIL:

Regie: Wolfgang Berthold
Am Flügel: Regine Bernhauer

R. Wagner: Tannhäuser
3. Akt, 2. Szene

Wolfram: Daniel Wunderling
Elisabeth: Stelina Apostolopoulou

Warten I: Während Elisabeth inständig auf die Rückkehr ihres Geliebten Tannhäuser hofft, wäre es Wolfram insgeheim lieber, der Konkurrent um ihr Herz käme nicht zurück – so ist sein Verhalten geprägt sowohl von Anteilnahme als auch Annäherung.

R. Schumann: Genoveva
2. Akt, Rezitativ und Duett

Genoveva: Theresa Pilsl
Golo: Gerald Beatty

Warten II: Genoveva hofft auf die baldige Rückkehr ihres Gatten aus dem Krieg. Golo, als dessen Vertrauter mit dem Schutz Genovevas betraut, kämpft gegen seine Gefühle. Heimlich ist er in die Braut seines Freundes verliebt.

W. A. Mozart: Le Nozze di Figaro
3. Akt, Rezitativ und Arie

Contessa: Natalia Sivtsevich

Hoffen: Ungeduldig sieht die Gräfin einem heimlichen Treffen mit Susanna entgegen – gemeinsam wollen sie die Untreue des Grafen entlarven. In der Erinnerung an glücklichere Momente ihrer Ehe ist die Betrogene hin- und hergerissen zwischen Trauer, Wut und der Hoffnung auf den Fortbestand der Liebe ihres Gatten.

J. Massenet: Manon
2. Akt, Szene und Arie

Manon: Theresa Pilsl
Des Grieux: Gerald Beatty

Festhalten: Des Grieux ist irritiert über die Distanziertheit Manons und steigert sich in ein verzweifertes Liebesbekenntnis hinein. Er klammert sich an die Vision einer gemeinsamen Zukunft – dabei hat sie bereits beschlossen, ihn zu verlassen.

G. Donizetti: Don Pasquale
1. Akt, Rezitativ und Duett

Malatesta: Daniel Wunderling
Norina: Natalia Sivtsevich

Überzeugen: Norina liebt Ernesto, soll aber den viel älteren und wenig attraktiven Don Pasquale heiraten. Ernestos Freund Malatesta rät ihr, gegenüber Pasquale so sehr die Furie zu geben, bis dieser von sich aus die Ehepläne verwerfen wird. In frivoler Ausgelassenheit besiegeln beide den Plan.

G. F. Händel: Giulio Cesare in Egitto
3. Akt, Rezitativ und Arie

Cleopatra: María Konradsdóttir

Rächen: Cleopatra wird von Tolomeo gefangen gehalten, ihr Geliebter Cäsar scheint tot zu sein. Sie glaubt alles verloren zu haben und beweint ihr auswegloses Schicksal – ihr bleibt nur die Hoffnung auf Rache in einer jenseitigen Welt.

E. Humperdinck: Königskinder
3. Akt, „Spielmanns letzter Gesang“

Spielmann: Jonas Böhm

Trauern: Die Königskinder sind tot. Der Spielmann, der als einziger an die Zukunft der beiden geglaubt hatte, muss seine Visionen von einer besseren Zukunft begraben. Ihm bleibt nur die verzweifelte Hoffnung, dass nachfolgende Generationen ihr Glück rechtzeitig erkennen und ergreifen werden.

K. Weill: Die Dreigroschenoper
2. Akt, „Eifersuchtsduett“

Polly: Eva Friedrich
Lucy: Stelina Apostolopoulou

Dreiecksverhältnisse I: Polly und Lucy stehen sich gegenüber und müssen feststellen, dass sie beide glauben, die einzige Geliebte Mackies zu sein. Ihre Wut trifft merkwürdigerweise nicht den Betrüger, sondern die jeweilige Konkurrentin.

R. Strauss: Der Rosenkavalier
2. Akt (Eröffnungsszene)

Octavian: Luise Lein

Herr von Faninal: Jonas Böhm

Sophie: María Konradsdóttir

Jungfer Marianne Leitmetzerin: Natalia Sivtsevich

Haushofmeister: Gerald Beatty

Lauffer, Lakaien, Küchenpersonal, Haiducken, Gäste: Stelina Apostolopoulou, Eva Friedrich, Theresa Pisl, Daniel Wunderling

Dirigent: Yoshinao Kihara

Dreiecksverhältnisse II: Große Aufregung im Hause Faninal: Sophie wird Baron Ochs von Lerchenau heiraten und ihr Vater bekommt zu seinem Reichtum auch endlich den ersehnten Adelstitel. Allerdings verläuft die Antragszeremonie anders als vorgesehen: Octavian, der Brautwerber, ist von Sophie mehr angetan, als er sollte.

I. Stravinsky: The Rake's Progress
1. Akt, 3. Szene

Ann: Theresa Pisl

Warten III: Ann hofft vergeblich auf Nachricht ihres Verlobten Tom. Sie bittet den Mond, den Geliebten auf den rechten Weg zu führen. Die Verantwortung für ihren alten Vater hält sie zunächst davon ab, selbst in die Stadt zu Tom zu gehen, doch dann beschließt sie, das Schicksal nicht länger den Gestirnen zu überlassen und bricht auf.

K. Weill: Die sieben Todsünden
«Neid» und Epilog

Anna: Luise Lein

Epilog: Zwei junge Mädchen brechen auf, um Geld zu verdienen. Dabei müssen sie lernen, dass am Ende nur Erfolg hat, wer den überall lauernden Gefühlen Faulheit, Stolz, Zorn, Völlerei, Unzucht, Habsucht und Neid nicht erliegt. Eine Warnung vor allzu extremen Emotionen. Aber eine augenzwinkernde.

PAUSE

II. TEIL

Regie: Gabriele Wiesmüller
Am Flügel: Saori Tomidokoro

W. A. Mozart: Don Giovanni
2. Akt, Nr. 16, Canzonetta

Don Giovanni: Theo Rüster
Ensemble: Amelie Baier, Alexander Fedorov, Elene Khonelidze, Sung Jin Lee, Natalia Perelló, Karina Repova, Marie-Audrey Schatz, Linard Vrielink

Maschine: Die Theatermaschine entfaltet die Mechanik des Spiels während Don Giovanni in seinem Ständchen an eine unbekannte Zofe in die Mechanik eigener Liebesillusion gerät. Spiellust und Spielregel scheinen ihm zu entgleiten.

G. F. Händel: Orlando
1. Akt, Rezitativ Szene 11 und 12, Terzett Nr. 16

Angelica, Königin von Cathay: Marie-Audrey Schatz
Medoro, ein afrikanischer Prinz: Amelie Baier
Dorinda, Schäferin: Elene Khonelidze

Mechanik der Eifersucht: Medoro, Angelicas heimlicher Geliebter, will seinen vermeintlichen Rivalen Orlando zum Kampf fordern. Angelica hält ihn davon ab mit dem Argument, Medoro würde so ihre gemeinsame Flucht und damit ihre Liebe aufs Spiel setzen. Kaum hat sich das Paar versöhnt, platzt Dorinda in die Zweisamkeit und eröffnet der überraschten Angelica, dass Medoro sich ihr, Dorinda, bereits versprochen habe. Alles Drängen des Paares, auf Medoro zu verzichten, ignoriert Dorinda.

I. Stravinsky: The Rake's Progress
1. Bild, Rezitativ und Arie Tom Rakewell

Tom Rakewell: Linard Vrielink

Überholspur: Ann und Tom wollen heiraten. Doch Ann's Vater lässt keinen Zweifel offen: Ann darf einen armen Mann heiraten, aber keinen faulen. Anstatt sich diesem moralischen Anspruch zu unterwerfen setzt Tom auf das Schicksal und sein Glück – ohne sich in einer Arbeitswelt mühsam seinen Weg zu erkämpfen.

P. I. Tschaikovsky: Eugen Onegin

1. Akt, 1. Bild, Nr. 3, Szene und Arie Olga

**2. Akt, 2. Bild, Nr. 17, Szene und Arie Lenski und
Nr. 18 Duell**

Tatjana: Natalia Perelló

Olga: Amelie Baier

Lenski: Alexander Fedorov

Onegin: Theo Rüter

Sartzki: Sung Jin Lee

Entfremdung: Während sich Tatjana lieber den Welten zwischen zwei Buchdeckeln widmet, jagt ihre kleine lebenshungrige Schwester Olga jedem erreichbaren Erlebnis hinterher. Zwischen den Schwestern entsteht ein Graben aus Unverständnis und Provokation.

Fatalität: Lenski, Olgas Verlobter, fühlt sich von Olga und Onegin betrogen. In der Hitze des Streits hat er seinen Freund Onegin zum Duell gefordert. Er weiß, dass er damit nicht nur die leichten Tage seiner Jugend, sondern wahrscheinlich auch sein Leben verliert.

C. Monteverdi: L'Incoronazione di Poppea

1. Akt, Szene 6, Duett

Damigella: Marie-Audrey Schatz

Valletto: Alexander Fedorov

Intermezzo: Valletto jagt Damigella, Damigella narrt Valletto. Da entdecken sie eine neue Welt: das Paradies der Liebe.

J. Massenet: Werther

1. Akt, Szene Albert und Sophie, Arie Albert

2. Akt, Szene Albert und Werther, Arie Sophie

3. Akt, Briefszene Charlotte, Szene Sophie und Charlotte, anschließende Arie Charlotte

3. Akt, Szene Albert und Charlotte

Werther: Linard Vrielink

Albert: Sung Jin Lee

Charlotte: Karina Repova

Sophie: Natalia Perelló

Erwartung: Sophie ist mit den jüngeren Geschwistern allein zu Hause. Plötzlich steht Albert vor ihr, der überraschend von einer Reise zurückkehrt. Albert ist enttäuscht, seine Verlobte Charlotte nicht anzutreffen.

Misstrauen: Albert, inzwischen mit Charlotte verheiratet, will wissen, welcher Art Werthers Gefühle für seine Frau sind.

Lebenslügen: Charlotte ist dabei sich in ihrer Einsamkeit und ihrer Sehnsucht nach Werther zu verlieren. Als ihre Schwester Sophie anfängt Fragen zu stellen, bricht Charlotte zusammen.

Zerstörungslust: Nach einem Streit mit Charlotte ist Werther aus der Wohnung gestürzt. Kurz darauf kehrt Albert zurück. Den Brief, den Werther ihm mit der Bitte um seine Pistole geschickt hat, liest er Charlotte vor. Albert verlangt von Charlotte, die geforderte Waffe an Werther zu übergeben.

I. Stravinsky: The Rake's Progress

2. Bild, Kavatine Tom Rakewell

Tom Rakewell: Linard Vrielink

Illusion: Befragt nach seiner Auffassung von der Liebe gerät Tom Rakewells zunächst zynische Einlage zu einer gewaltsamen Enthüllung seines Verrats an Ann.



Musikalische Einstudierung:	Regine Bernhauer, Jean-Christophe Charron, Symeon Ioannidis, Evgeny Nikiforov, Nico Stabel, Saori Tomidokoro, Georgios Vagianos
Kostüm:	Kerstin Berner
Maske:	Manou Jacob
Ton:	Tristan Kühn, Jonathan Richter
Disponent:	Patrick Reu
Beleuchtung:	Detlef Graf (Ltg.), Anja Bühner, Torsten Frieske, Michael Karsch
Bühne:	Harald Dreher (Ltg.), Britta Lohmeyer, Eckehard Dybowski, Fabian Knabe, Philipp Maier
Gewandmeisterei	Felicitas Sandor (Ltg.), Sue Viebahn, Stephan Grollnitz
Werkstätten	Oliver Brendel (Ltg.), Frank Prüffert (Tischlerei), Dennis Pelz (Schlosserei)